



2019

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Umsatz	299,0	287,1
Gesamtleistung	324,5	310,6
Rohergebnis	145,1	149,7
EBITDA*	14,4	14,3
EBIT operativ**	8,7	7,9
EBIT***	8,7	7,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14,3	-3,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10,4	-3,5

Vermögenslage

(Mio. €)

	30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	327,9	294,7
Eigenkapital	117,4	112,8
Eigenkapitalquote****	35,8 %	38,3 %
Working Capital*****	86,8	77,4
Nettofinanzmittelbestand*****	94,2	77,3
Mitarbeitende*****	2.952	3.175

* Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern
 ** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern, bereinigt um Sondereffekte
 *** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern inklusive Sondereffekte
 **** Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme
 ***** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 ***** Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens
 ***** Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende nach Köpfen

1 Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	8
Prognose-, Chancen- und Risikenbericht	16
Sonstige Angaben	25

2 Finanzdaten

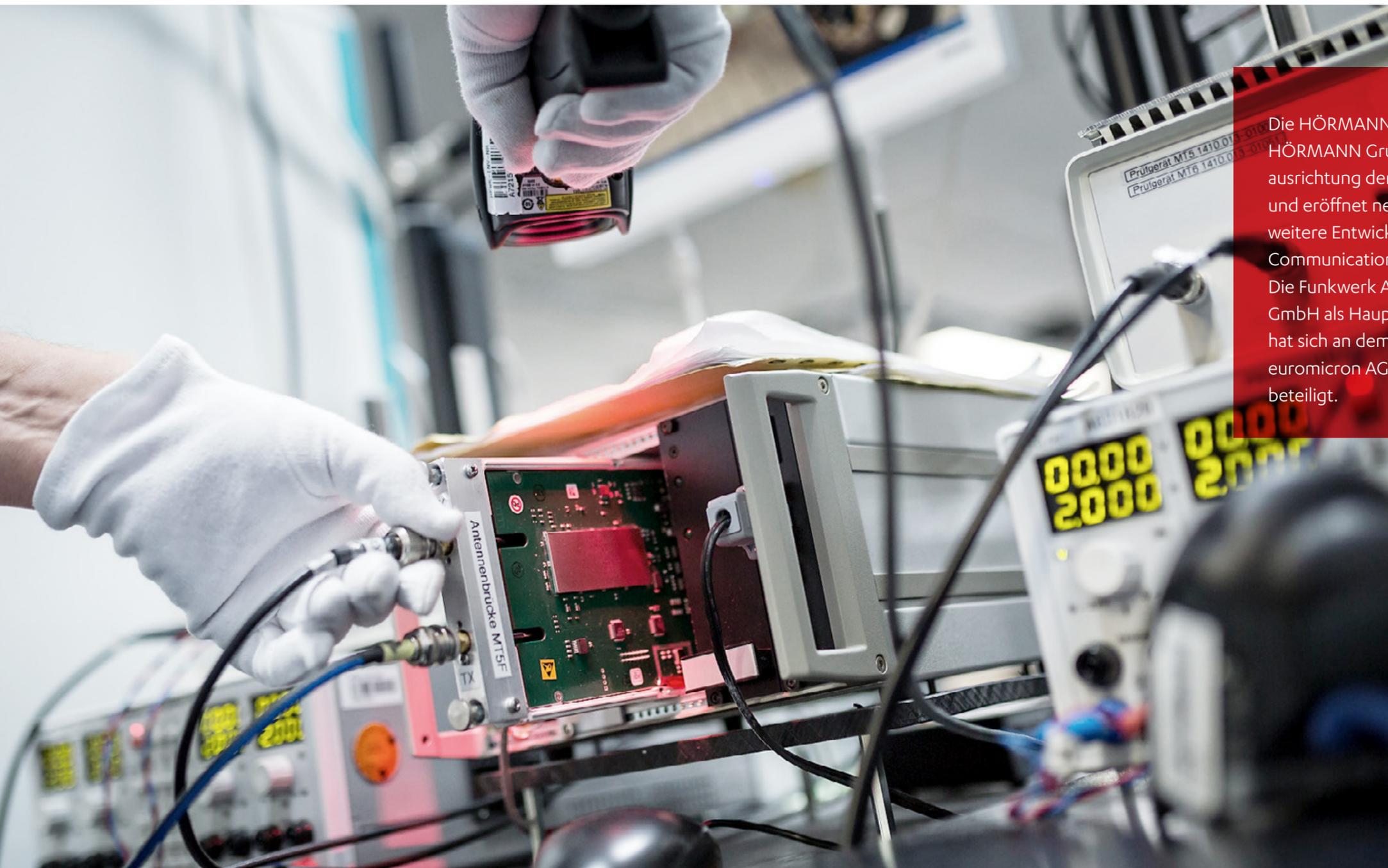
Bilanz – Aktiva	30
Bilanz – Passiva	31
Gewinn-und-Verlustrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Anlagevermögen	34
Eigenkapitalpiegel	36

3 Anhang

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2019	
Allgemeine Angaben	42
Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	49
Angaben zur Gewinn-und-Verlustrechnung	51
Sonstige Angaben	52
Kapitalflussrechnung	53

Lagebericht

- 6 Grundlagen des Konzerns
- 8 Wirtschaftsbericht
- 16 Prognose-, Chancen- und Risikenbericht
- 25 Sonstige Angaben



Die HÖRMANN Industries GmbH, Teil der HÖRMANN Gruppe, bringt die strategische Neuausrichtung der Unternehmensgruppe weiter voran und eröffnet neue Zukunftsperspektiven für die weitere Entwicklung ihres Geschäftsbereichs

Communication:

Die Funkwerk AG, an der die HÖRMANN Industries GmbH als Hauptaktionär mit 78 Prozent beteiligt ist, hat sich an dem Digitalisierungsspezialisten euromicron AG als strategischer Ankerinvestor beteiligt.

HÖRMANN Gruppe
stärkt Geschäftsbereich
Communication

Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eisligen GmbH, Ebersbach

Die Unternehmen des Bereiches Automotive gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der Standort mit dem höchsten Umsatz ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein führender Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen wie Innendecken für

Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik unter anderem für deutsche Pkw-Hersteller im Premiumsegment, die HÖRMANN Automotive Eisligen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehältern und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt.

ENGINEERING

- ♦ AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich Engineering ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexe Hochregallagersysteme tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den technisch anspruchsvollen und komplexen Industrieanlagenbau gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH ergänzen wir unser Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen.

Die HÖRMANN Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die HÖRMANN Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit der zum 1. April 2019 realisierten Mehrheitsübernahme (51 %) der Klatt Fördertechnik GmbH konnte das Portfolio als Generalunternehmer um technologisch anspruchsvolle Förderanlagen erweitert werden.

Darüber hinaus haben wir in der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH Fähigkeiten und Ressourcen für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen aufgebaut. Nach der Übernahme der et-parts GmbH in 2016 hat die HÖRMANN Industries GmbH in 2017 den Betriebsteil „Development Road & Rail“ von der Leadec Engineering GmbH erworben und in die HÖRMANN Rail & Road Engineering GmbH mit Sitz in Chemnitz eingebracht. Damit hat die HÖRMANN Industries ihre Kompetenzen im Design Engineering und insbesondere in der Fahrzeugentwicklung deutlich gestärkt. Rückwirkend zum 1. Januar 2018 wurden die Einheiten HÖRMANN Rail & Road Engineering GmbH sowie et-parts GmbH auf die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH verschmolzen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funktech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ HÖRMANN GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Melde-technik GmbH, Salzburg, Österreich

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, dem öffentlichen Personennahverkehr, der Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der HÖRMANN GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

SERVICES

- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre
- ♦ MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter
- ♦ MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich Services bieten wir unseren Kunden ein Portfolio von technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung, Energie und Verkehr.

Der Konsolidierungskreis ist im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im aktuellen Update des World Economic Outlook von Juli 2019 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2% für das Gesamtjahr 2019, trotz einer gewissen Eintrübung gegenüber der letzten Prognose vom April 2019 (+3,3%). Dabei erwarten die Experten, dass sowohl die Industrieländer (+1,9%) als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer (+4,1%) weiterhin einen Teil zum Wachstum der Weltwirtschaft beitragen werden. Für den Euroraum stellt der IWF ein Wachstum von 1,3% in Aussicht. Für Deutschland wird ein Rückgang der Wachstumsdynamik auf 0,7% erwartet.

BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind auf Seite 7 bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete der Teilkonzern HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 299,0 Mio. EUR. Damit konnte eine Umsatzsteigerung in Höhe von 11,9 Mio. EUR bzw. 4,1% gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 (287,1 Mio. EUR) erreicht werden. Davon entfielen 207,1 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Automotive, 47,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Communication, 26,7 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Engineering und 17,8 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Services.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 2,6 Mio. EUR (1. HJ. 2018: 4,2 Mio. EUR) enthalten u. a. 0,5 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die **Gesamtleistung** erhöhte sich von 310,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2018 um 13,9 Mio. EUR bzw. 4,5% auf 324,5 Mio. EUR.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 182,0 Mio. EUR beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 149,0 Mio. EUR (1. HJ. 2018: 136,6 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 33,0 Mio. EUR (1. HJ. 2018: 28,6 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 56,1% und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (1. HJ. 2018: 53,2%), bedingt vor allem durch den Bereich Automotive.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 145,1 Mio. EUR um 4,6 Mio. EUR oder 3,1% leicht unter dem Vorjahreswert von 149,7 Mio. EUR. Das entsprach einem Anteil von 44,7% der Gesamtleistung (Vorjahr 48,0%).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 95,2 Mio. EUR lagen um 3,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (98,9 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der zum 1. April 2019 entkonsolidierten HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH (Effekt gegenüber Vorjahr -8,6 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhten sich die Personalkosten der HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH und der HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o. um rund 1,0 Mio. EUR sowie der Funkwerk AG um rund 1,5 Mio. EUR. Auf die erstkonsolidierte Klatt Fördertechnik GmbH entfielen 0,4 Mio. EUR. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die Personalkosten 29,3% (Vorjahreszeitraum, angepasst um die Sondereffekte, 32,3%). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH im Berichtszeitraum 2.952 Arbeitnehmer (1. HJ. 2018: 3.152), ohne Berücksichtigung der Geschäftsführungen und Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 6,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum sind um 0,7 Mio. EUR bzw. 10,9% auf 5,7 Mio. EUR gesunken. Darin enthalten sind Abschreibungen auf aktuelle Firmenwerte in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 34,9 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert von 35,8 Mio. EUR. Hiervon entfielen 6,6 Mio. EUR auf Raum- und Gebäudekosten, 10,4 Mio. EUR auf Verwaltungskosten und 13,0 Mio. EUR auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 10,8% (Vorjahr 11,5%).

Das erste Halbjahr 2019 schloss mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 9,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 8,6 Mio. EUR). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,6 Mio. EUR ergab sich für das erste Halbjahr 2019 ein EBIT in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 7,9 Mio. EUR).

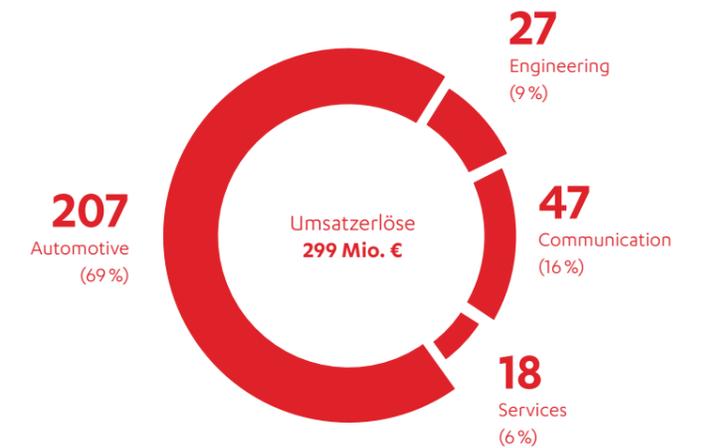
Das **Finanzergebnis** sank in erster Linie aufgrund eines höheren Aufwands aus dem Umtausch von Anteilen der alten Anleihe in die neue um etwa 1,0 Mio. EUR (bzw. 116,1%) auf -1,9 Mio. EUR.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 3,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 2,7 Mio. EUR).

Aus **latenten Steuern** resultiert im Berichtszeitraum ein Ertrag von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR).

Das erste Halbjahr 2019 schloss mit einem **Konzernergebnis** von 4,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1. HJ 2018: 4,3 Mio. EUR).

Gliederung der Umsatzerlöse für erste Halbjahr 2019 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



Die HÖRMANN Industries GmbH entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv und konnte ihre Wachstumsziele in allen vier Geschäftsbereichen in vollem Umfang erreichen bzw. überschreiten. Dank der guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Auftragslage wurde die Planung für das erste Halbjahr 2019 mit einem Konzernplanumsatz von 281,7 Mio. EUR und einem Plan-EBIT von 6,0 Mio. EUR sowohl beim Umsatz in Höhe von 299,0 Mio. EUR als auch beim EBIT in Höhe von 8,7 Mio. EUR übertroffen. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Konzerns im Berichtsjahr 2019 zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichts als positiv.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile verbesserte sich durch die positive Entwicklung der Ertragslage von 112,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres auf 117,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2019. Die **Eigenkapitalquote** betrug 35,8 % zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 38,3 %).

Aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultiert ein **aktiver Unterschiedsbetrag** von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR), der im ersten Halbjahr 2019 ratierlich um 0,5 Mio. EUR abgeschrieben wurde. Aus den zum Ende des Geschäftsjahres 2017 vollzogenen Akquisitionen der HÖRMANN Automationsservice GmbH (vormals: MAT Automationstechnik GmbH), MAT Industrieservice GmbH und MAT Maschinenteknik GmbH resultieren aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR), die im ersten Halbjahr 2019 um 0,1 Mio. EUR ratierlich abgeschrieben wurden. Aus der Erstkonsolidierung der Klatt Fördertechnik GmbH zum 1. April 2019 resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von 4,6 Mio. EUR, der im zweiten Quartal 2019 um 0,1 Mio. EUR ratierlich abgeschrieben wurde.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umlaufvermögens sowie der zum 6. Juni 2019 erfolgreich platzierten Unternehmensanleihe i. H. v. 50 Mio. EUR von 294,7 Mio. EUR um 33,2 Mio. EUR auf 327,9 Mio. EUR.

Das **Working Capital** stieg unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 53,1 Mio. EUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 69,7 Mio. EUR sowie abzüglich 36,0 Mio. EUR an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 77,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 86,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2019. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch den Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen gegenüber dem Vorjahresstichtag von 82,3 Mio. EUR auf 104,8 Mio. EUR, dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 63,6 Mio. EUR auf 69,7 Mio. EUR sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,2 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR gekennzeichnet. Hingegen stiegen die erhaltenen Anzahlungen um 22,6 Mio. EUR auf 93,4 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2019 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 68,1 Mio. EUR (Vorjahr 30,0 Mio. EUR). Durch die Emission einer neuen Anleihe im Juni 2019 mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR, einem Zinskupon von 4,5 % und einer Laufzeit von fünf Jahren bis Juni 2024 wurde die bisherige Anleihe (Emission im November 2016, Volumen 30,0 Mio. EUR, Zinskupon 4,5 %, ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren bis November 2021) über ein Umtauschangebot bereits teilweise abgelöst.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen im ersten Halbjahr 2019 von 0,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Aus dem auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH mit einem Bankenkonsortium unter Führung der SaarLB bestehenden revolvingierenden Konsortialrahmenkredit in Höhe von bis zu 30,0 Mio. EUR (Laufzeit bis November 2021) erfolgte im ersten Halbjahr 2019 eine Kreditziehung in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang. Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur im Rahmen des Marktüblichen verändert.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens lag zum Bilanzstichtag bei 96,9 Mio. EUR (Vorjahr 77,6 Mio. EUR). Zur Besicherung sind 0,2 Mio. EUR der Bankguthaben verfüngungsbeschränkt.

Zum 30. Juni 2019 wurde ein Kontokorrentkredit bzw. Konsortialrahmenkredit in Höhe von 2,5 Mio. EUR in Anspruch genommen, die noch freien Kreditlinien betragen 27,5 Mio. EUR (Vorjahr 33,0 Mio. EUR).

Zum 30. Juni 2019 verfügte die HÖRMANN Industries saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 94,2 Mio. EUR (Vorjahr 77,3 Mio. EUR). Nach Abzug der Verbindlichkeiten aus der Anleihe verfügte das Unternehmen über eine Liquidität in Höhe von 26,0 Mio. EUR (Vorjahr 47,3 Mio. EUR). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im ersten Halbjahr 2019 reduzierte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von -3,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2018 um 10,9 Mio. EUR auf -14,3 Mio. EUR. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte, den Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** stieg aufgrund höherer Investitionen von -3,6 Mio. EUR auf -10,4 Mio. EUR, u. a. begründet durch den Erwerb der Klatt Fördertechnik GmbH und eine Vielzahl von kleineren Investitionen. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 42,7 Mio. EUR (Vorjahr -1,0 Mio. EUR). Hauptgründe waren die Emission der neuen Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. EUR sowie gegenläufig die teilweise Rückzahlung der alten Anleihe in Höhe von 11,9 Mio. EUR. Aus der Inanspruchnahme von Krediten resultieren 2,5 Mio. EUR (im Vorjahreszeitraum Tilgung von 0,1 Mio. EUR).

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 7,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 3,7 Mio. EUR) über der Höhe der Abschreibungen (5,6 Mio. EUR).

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich zum Bilanzstichtag von 55,0 Mio. EUR auf 53,1 Mio. EUR leicht reduziert. Dabei konnte der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 93,4 Mio. EUR (Vorjahr: 70,7 Mio. EUR) den Zuwachs der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen von 82,3 Mio. EUR auf 104,8 Mio. EUR kompensieren. Das Vorratsvermögen hat eine Reichweite zum Umsatz von 32,0 Tagen (Vorjahr 31,7 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 30. Juni 2019 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen stichtagsbezogen von 63,6 Mio. EUR auf 69,7 Mio. EUR, wodurch ein Forderungsbestand von 42,0 Tagen (Vorjahr 36,7 Tage) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 30. Juni 2019 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 13,7 Mio. EUR auf 20,8 Mio. EUR. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus der Auszahlung der ersten Tranche eines besicherten langfristigen Darlehens an ein externes Unternehmen in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Das Darlehen mit einem Gesamtbetrag von 20,0 Mio. EUR dient zur Finanzierung des Sozialplans der entkonsolidierten HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH. Das grundschuldbesicherte Darlehen ist ein wesentlicher Baustein des Schließungskonzeptes und der Vereinbarung mit dem Betriebsrat des Werks in Penzberg.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Im ersten Halbjahr 2019 stieg die Position der aktiven latenten Steuern um 1,2 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden mit der Bewertung zum 31. Dezember 2018 fortgeführt. Der Rückgang von 7,4 Mio. EUR resultiert vor allem aus der Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH sowie deren Versorgungswerk.

Die Steuerrückstellungen beliefen sich nach 1,9 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 3,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2019.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen leicht von 41,2 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von durchschnittlich 34,5 auf 29,6 Tage verkürzt. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2019 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

GESCHÄFTSVERLAUF DER GESCHÄFTSBEREICHE

Im 1. Halbjahr 2019 haben sich, bereinigt um die Entkonsolidierung des Werks Penzberg mit Wirkung zum 1. April 2019, alle Geschäftsbereiche der HÖRMANN Industries positiv entwickelt.

Der Geschäftsverlauf wird anhand Umsatz und EBIT in einer Mehrjahresentwicklung dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, sodass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Das EBIT umfasst das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1–8 HGB) abzüglich/zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB), es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

Geschäftsbereich Automotive

Der Geschäftsbereich Automotive ist einer der führenden Zulieferer der europäischen Nutzfahrzeughersteller. Laut aktueller Zahlen des Europäischen Verbands der Automobilhersteller (ACEA) vom Juli 2019 wurden in den ersten sechs Monaten 2019 knapp 1,4 Mio. Nutzfahrzeuge und damit rund 5,8 % mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode zugelassen. Deutschland führte das Wachstum laut ACEA mit einem Plus von 13,9 % an. Aber auch in Großbritannien (+10,2 %), Frankreich (+6,9 %) und Italien (+4,8 %) wurden deutlich mehr Nutzfahrzeuge registriert. Dabei haben die Zulassungen in allen Gewichtsklassen zugelegt. Im volumenstarken Segment der leichten Nutzfahrzeuge bis zu 3,5 Tonnen nahmen die Registrierungen im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum EU-weit um 3,8 % zu. In den übrigen Segmenten der mittelschweren (>3,5 bis 16 Tonnen, +16,5 %) und schweren Nutzfahrzeuge (>16 Tonnen, +15,6 %) sowie der mittleren und schweren Reise-/Stadtbusse (>3,5 Tonnen, +9,2 %) wurden ebenfalls mehr Fahrzeuge registriert.

Gemäß Angaben des deutschen Verbands der internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK) trugen auch in Deutschland alle Gewichtsklassen des Nutzfahrzeugmarkts zum Zuwachs der Absatzzahlen bei. Wachstumstreiber war einmal mehr das Segment der leichten Nutzfahrzeuge, das vom Boom der Logistikbranche profitierte und im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 11,6 % auf 152.933 Neuzulassungen zulegte. Die Registrierungen schwerer (>16 Tonnen) sowie mittelschwerer Nutzfahrzeuge (>3,5 bis 16 Tonnen) stiegen ebenfalls stark um 18,4 % bzw. 25,4 % an.

Der Geschäftsbereich Automotive im Jahresvergleich:

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Umsatz (in Mio. €)	207,1	214,6	184,2	175,1
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	-7,4	30,4	9,1	3,1
Veränderung (relativ)	-3,5%	16,5%	5,2%	1,8%
EBIT (in Mio. €)	3,0	4,4	1,3	3,6
EBIT-Marge	1,4%	2,1%	0,7%	2,0%
Sonder-, periodenfremde Einflüsse* (in Mio. €)	-1,2	0	1,8	0
EBIT bereinigt (in Mio. €)	1,8	4,4	3,1	3,6
EBIT-Marge bereinigt	0,9%	2,1%	1,7%	2,0%

* In 2017 hat die Hörmann Industries GmbH für die Anpassung der inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung, die Verlagerung von lohnintensiven Produkten in das neue Werk in der Slowakei sowie die Betriebsverlagerung Bielefeld vorgenommen wurde, Vorsorgeaufwendungen zurückgestellt. Im 1. Halbjahr 2019 entstand durch die Entkonsolidierung des Werks Penzberg ein Ertrag von 1,2 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Automotive erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatz von 207,1 Mio. EUR (1. HJ 2018: 214,6 Mio. EUR), der damit über dem Planwert von 190,1 Mio. EUR lag. Ursächlich dafür waren, neben einer positiven Auftragslage, gestiegene Rohstoffpreise, die an die Kunden weitergegeben wurden. Das umsatzmäßig größte Werk in Gustavsburg steuerte 125,0 Mio. EUR zum Umsatz des Geschäftsbereichs bei.

Das bereinigte EBIT (vor den eingestellten Sonder- bzw. periodenfremden Einflüssen aufgrund der Entkonsolidierung des Werks Penzberg in Höhe von 1,2 Mio. EUR) betrug 1,8 Mio. EUR (1. HJ 2018: 4,4 Mio. EUR). Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Personalkosten im Werk Penzberg sowie der Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. April 2019 sowie aus höheren Kosten in den Werken Gustavsburg und Banovce/Slowakei, die durch die hohe Produktionsauslastung verursacht wurden.

Eine erfolgreiche Premiere auf der IAA Nutzfahrzeugmesse in Hannover feierte der Geschäftsbereich HÖRMANN Automotive im vergangenen Geschäftsjahr mit der Vorstellung eines neuartigen Integral-Chassis-Konzepts. Das Chassis wurde gezielt für den Einsatz alternativer Antriebe konzipiert und verfolgt einen durchgängigen Leichtbau-Ansatz, der insbesondere die Kostensensitivität in der Transportbranche und die Konstruktionsanforderungen von batterieelektrischen Fahrzeugen berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr laufen intensive Vertriebsinitiativen, um eine zeitnahe Vermarktung dieser Innovationen im wachsenden Markt der Elektromobilität zu erreichen.

Die im Juli 2017 mit der vollständigen Entflechtung der gemeinsamen Gesellschafterbeziehung zwischen der HÖRMANN Automotive GmbH und der MAN Truck & Bus AG (kurz MAN) eingeleitete Neuausrichtung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Früchte getragen. So konnte der LKW-Hersteller DAF als Neukunde gewonnen werden, der HÖRMANN Automotive als Systempartner für die Herstellung einer neuen Fahrzeugkabine für verschiedene Bauweisen ausgewählt hat. Der Auftrag ist für die HÖRMANN Automotive ein wichtiger Meilenstein in der Erweiterung ihres Kunden-Portfolios und beinhaltet die Entwicklung, Werkzeugherstellung, Industrialisierung und Serienfertigung von Body-in-White (BiW)-Karosserie-Komponenten im Gesamtwert von über 180 Mio. EUR. Das unterstreicht die neue Position des Geschäftsbereichs als herstellereigenen Lieferanten. Dennoch bleibt MAN weiterhin einer der wichtigsten Kunden der Gesellschaft. Die langjährige Geschäftsbeziehung ist durch mehrjährige Rahmenlieferverträge zum wirtschaftlichen Erfolg beider Partner abgesichert.

Zudem läuft die Verlagerung lohnintensiver Produktkomponenten insbesondere aus der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH in das slowakische Werk

in Banovce plangemäß. Bis Jahresende werden etwa 1.000 Produktartikel mit einem Umsatzvolumen von insgesamt 30 Mio. EUR verlagert. Hierfür wird die Produktionskapazität im slowakischen Werk auf etwa 20.000 Quadratmeter erweitert. Aufgrund der günstigen Kostensituation in der Slowakei wurde darüber hinaus die Produktion zusätzlicher Teile für Nutzfahrzeuge gewonnen.

Geschäftsbereich Communication

Im Geschäftsbereich Communication ist die HÖRMANN Gruppe unter anderem mit der Funkwerk AG und ihren Tochtergesellschaften ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikation-, Informations-, Warn- und Sicherheitssystemen. Gemäß der Konjunkturumfrage des BHE Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V. (BHE) vom Juni 2019 setzte sich auch im ersten Halbjahr 2019 die gute Entwicklung in der Branche fort. Rund 85 % der befragten Firmen beurteilen ihre Geschäftslage mit „sehr gut“ oder „gut“. Gleichwohl erwarten die Fachfirmen für die kommenden Monate, nicht zuletzt aufgrund des akuten Fachkräftemangels, eine etwas schwächere Geschäftslage.

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet, dass die Bahnindustrie in den kommenden Jahren von einigen bedeutenden Trends profitieren wird. So soll gemäß der VDB-Prognose bis 2021 der Markt jährlich um rund 3,6 % auf ein Volumen von 40,2 Mrd. EUR wachsen. Treiber sind nach wie vor steigende Umwelt- und Klimaschutzanforderungen, die fortschreitende Digitalisierung („Schiene 4.0“) und weiterhin wachsende Ballungszentren. Dieses Wachstumsszenario wird von den Planungen des Bundeshaushalts 2020 gestützt. Darin enthalten ist die neu verhandelte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV III), die vorsieht, dass die bislang vereinbarten Investitionen zukünftig stark steigen sollen, um die Klimaziele des Bundes zu erreichen.

Im ersten Halbjahr 2019 hat sich die Funkwerk AG sehr positiv entwickelt, sodass die Gesellschaft ihre Wachstumsziele vollumfänglich erreichte und sogar deutlich übererfüllte. Der konsolidierte Umsatz der Funkwerk AG lag bei 40,9 Mio. EUR (1. HJ 2018: 34,3 Mio. EUR). Dabei profitierte die Gesellschaft von der spürbar gestiegenen Nachfrage, insbesondere im Geschäftsbereich Zugfunk, sowie vom zyklischen Projektgeschäft, durch das sich saisonale Schwankungen ergeben.

Noch deutlich dynamischer, um 2,4 Mio. EUR (bzw. 94,6 %) auf 4,9 Mio. EUR, wuchs das Ergebnis nach Firmenwertabschreibung und vor Zinsen und Steuern (EBIT), womit sowohl der Vorjahresvergleichswert von 2,5 Mio. EUR als auch das geplante EBIT für das 1. Halbjahr 2019 von 3,9 Mio. EUR übertroffen wurde. Neben dem steigenden Grundgeschäft und der hohen Auslastung erhöhte sich die Marge hauptsächlich durch die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen sowie der Qualitäts- und Prozessabläufe in der größten Gesellschaft Funkwerk Systems GmbH.

Darüber hinaus gehört zum Geschäftsbereich Communication die HÖRMANN GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft in Österreich. Die HÖRMANN GmbH produziert und installiert weltweit Warnsysteme für den Bevölkerungsschutz. Im ersten Halbjahr 2019 hat sich das Geschäft mit Warnsystemen sowohl auf dem deutschen Markt als auch international weiter gut entwickelt. Der Umsatz stieg im Halbjahresvergleich von 4,7 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR in 2019.

Der Geschäftsbereich Communication im Jahresvergleich:

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Umsatz* (in Mio. €)	47,4	39,3	33,5	5,7
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	8,1	5,8	27,8	-3,9
Veränderung (relativ)	20,7 %	17,3 %	490,1 %	-40,8 %
EBIT (in Mio. €)	5,9	2,7	0,6	0,5
EBIT-Marge	12,4 %	6,9 %	1,9 %	8,9 %

*Umsatz entspricht Umsatz Dritte zuzüglich Umsatz Verbund.

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Communication seit vielen Jahren eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf.

Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering bietet die HÖRMANN Industries mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produktportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ zu finden. Für die

Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft, der Logistikbranche sowie des Fahrzeugbaus relevant.

Die deutsche Bauwirtschaft war im ersten Halbjahr 2019 einer der Wachstumstreiber der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) wuchsen sowohl der Umsatz (+17,1 %) als auch die Auftragseingänge (+13,9 %) in den Monaten Januar bis April im Vergleich zum Vorjahr wieder kräftig und trugen zur positiven Entwicklung und zur hohen Auslastung des Baugeswerbes bei. Für das Gesamtjahr 2019 hob der Verband seine Umsatzprognose von 6 % auf 8,5 % an.

Das ifo Institut verzeichnete im Berichtszeitraum gemäß dem ifo-Logistik-Indikator einen Rückgang des Geschäftsklimas in der deutschen Logistikwirtschaft, was unter anderem auf die anhaltende Brexit-Unsicherheit sowie den Handelskonflikt zwischen den USA und China zurückzuführen ist. Diese Einschätzung wird vom Logistikberatungsunternehmen Loginvest gestützt, das zusammen mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) ein Gesamtvolumen von rund 1,8 Mio. Quadratmetern neu gebauter Logistikfläche im 1. Halbjahr 2019 erhoben hat, ein Minus von rund 14,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2019 erwartet Loginvest ein Ergebnis von 4,0 bis 4,5 Mio. Quadratmetern im Vergleich zu einem Gesamtvolumen von 4,4 Mio. Quadratmetern in 2018.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Engineering ist im Berichtszeitraum aufgrund der in Arbeit befindlichen mehrjährigen Projektaufträge erwartungsgemäß von 17,5 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR gestiegen. Aus der guten Auftrags- und Projektlage resultierte ein EBIT in Höhe von 2,1 Mio. EUR, ein Anstieg um 1,0 Mio. EUR bzw. 87,6 % gegenüber Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Engineering im Jahresvergleich:

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Umsatz* (in Mio. €)	27,0	17,5	16,3	15,6
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	9,5	1,2	0,7	-0,9
Veränderung (relativ)	54,4 %	7,3 %	4,6 %	5,6 %
EBIT (in Mio. €)	2,1	1,1	1,8	-0,3
EBIT-Marge	7,8 %	6,4 %	11,2 %	-2,0 %

*Umsatz entspricht Umsatz Dritte zuzüglich Umsatz Verbund.

Die umsatzmäßig stärkste Gesellschaft im Geschäftsbereich Engineering, die HÖRMANN Logistik GmbH, konnte sich entgegen den Branchentrends in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 weiterhin gut entwickeln. Mit einem Auftragseingang von 12,4 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 konnte der Auftragsbestand zum 30. Juni 2019 auf knapp 60 Mio. EUR ausgebaut werden. Aus diesem Bestand erwartet die HÖRMANN Logistik GmbH bis Jahresende 2019 einen Umsatz von etwa 30 Mio. EUR.

Im Bereich der Fahrzeugentwicklung hat die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH die Schweizer Bundesbahnen (SBB) als Neukunden gewonnen. Die Gesellschaft wird in diesem Zusammenhang ein Tragwagenkonzept entwickeln, das dank eines neuartigen Chassis eine Gewichtsreduzierung um rund 40 % gegenüber den bisherigen Wagen erreicht. Hierzu werden neben der Optimierung von Teilbereichen auch Synergien innerhalb der Gruppe genutzt, indem Fertigungsmethoden aus dem Nutzfahrzeugbereich eingesetzt werden. So werden Komponenten für die Fertigung eines Prototypen von der HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH geliefert.

Unsere auf die Generalplanung von Hochbauten und die technische Gebäudeausstattung spezialisierte AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH konnte auch im ersten Halbjahr 2019 weiterhin von der anhaltend hohen industriellen Bauleistung profitieren. So befinden sich u.a. mit dem Neubau des Casinos im Porsche-Werk Stuttgart-Zuffenhausen sowie mit der Quarzglasfertigung der Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG zwei besondere Industrieprojekte in der Umsetzung.

Geschäftsbereich Services

Der Geschäftsbereich Services bündelt die industriellen Dienstleistungsangebote der HÖRMANN Industries Gruppe, mit denen das Unternehmen die Wachstumspotenziale aus der Umsetzung der technologischen Megatrends Industrie 4.0, Digitalisierung und Automatisierung sowie Elektromobilität heben will.

Der Geschäftsbereich Services hat seinen Umsatz im 1. Halbjahr 2019 leicht von 16,4 Mio. EUR um 10,3 % auf 18,1 Mio. EUR gesteigert. Das EBIT sank im Halbjahresvergleich leicht von -0,2 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR.

Beim nachfolgend dargestellten Vergleichszeitraum wurden die in 2016 noch anderen Geschäftsbereichen zugeordnete HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH und HÖRMANN Industrieservice GmbH in einer Als-ob-Betrachtung aufgenommen.

Der Geschäftsbereich Services im Jahresvergleich:

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Umsatz* (in Mio. €)	18,1	16,4	7,1	11,2
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	1,7	9,3	-4,1	-
Veränderung (relativ)	10,3 %	131,4 %	-36,4 %	-
EBIT (in Mio. €)	-0,4	-0,2	0,1	-0,3
EBIT-Marge	-2,3 %	-1,1 %	0,8 %	-2,8 %

*Umsatz entspricht Umsatz Dritte zuzüglich Umsatz Verbund.

Die im Vorjahr eingeleitete Straffung und Optimierung der Tochtergesellschaften des noch relativ jungen Geschäftsbereichs wurde weiter vorangetrieben, indem unter anderem administrative Prozesse durch die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems harmonisiert wurden. Darüber hinaus wurde mit der Vorbereitung der Verschmelzung der HÖRMANN Industrieservice GmbH mit der MAT Industrieservice GmbH der erste Schritt zur gesellschaftsrechtlichen Optimierung gemacht. Die Fortschritte des Geschäftsbereichs spiegeln sich auch in der steigenden Mitarbeiterzahl wider. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 43 neue Mitarbeiter eingestellt, von denen allein acht neue Kollegen aufgrund des Programms „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ausgewählt wurden.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, die nach Umsatz stärkste Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs Services, sicherte sich im Geschäftsjahr 2018 wichtige Großaufträge, die nun mit einer deutlich höheren Kapazität bearbeitet werden. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung des in 2018 akquirierten Projekts zur Installation der Kommunikationstechnik im Projekt „Stuttgart 21 – Neubaustrecke Wendlingen-Ulm“.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wird nach der Prognose des IWF von Juli 2019 im laufenden Jahr ihren Wachstumskurs fortsetzen und um 3,2 % zulegen. Für 2020 erwarten die IWF-Experten ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,5 %, was sich mit 4,7 % auf die Schwellen- und Entwicklungsländer sowie mit 1,7 % auf die Gruppe der Industriestaaten aufteilt. In der Eurozone wird ein Anstieg um 1,6 % erwartet. Für die deutsche Wirtschaft veranschlagt der IWF im kommenden Jahr einen BIP-Zuwachs von 1,7 %.

Entwicklung der HÖRMANN Gruppe

Prognose Automotive

Die Marktforscher von IHS Markit erwarten mittel- bis langfristig für den europäischen Markt steigende Absatzzahlen bei mittleren und schweren Nutzfahrzeugen (>3,5 Tonnen). Bis 2024 wird ein jährliches Wachstum von 4,1 % auf 857.000 verkaufte Einheiten erwartet.

Demgegenüber vermeldeten jedoch jüngst große europäische LKW- und Bushersteller zweistellige Rückgänge im Auftragseingang 2019 gegenüber 2018. Diese Entwicklung deutet zumindest vorübergehend auf eine Unterbrechung des prognostizierten Wachstums hin, die sich auf die Absatzentwicklung im 4. Quartal 2019 und in 2020 auswirken wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwartet der Geschäftsbereich Automotive unter Berücksichtigung der aktuellen Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt eine Nachfrage leicht unter Vorjahresniveau. Allerdings wird der Verkauf der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH (HAP) und die damit verbundene Entkonsolidierung des zuletzt umsatzbezogen zweitgrößten Werks erwartungsgemäß zu einem Umsatzrückgang zwischen 50 und 70 Mio. EUR gegenüber dem Plan und dem Vorjahr führen, da die Produktionsverlagerung in andere HÖRMANN Werke über das Jahr 2019 hinaus andauern wird und bestimmte Teilgruppen in Zukunft nicht mehr durch HÖRMANN Automotive hergestellt werden. Bei einem Umsatzbeitrag von rund 110,3 Mio. EUR im Jahr 2018 erwirtschaftete HAP als zweitgrößter Standort im Bereich Automotive seit geraumer Zeit aufgrund der lohnkostenintensiven Produktion zunehmende Verluste. Vor dem Hintergrund der Produktpalette, der hohen Lohnstückkosten und der hohen erforderlichen

Investitionen am Standort Penzberg wäre eine Rückkehr in die Profitabilität auf absehbare Zeit an diesem Standort objektiv nicht darstellbar gewesen. Daher wird, auch im Rahmen der in 2017 begonnenen technologischen und produktseitigen Fokussierung unserer Werke, ein Großteil der Produktion in das gruppeneigene Werk in Banovce in der Slowakei verlagert. Weitere Teile der Produktion werden zudem auf andere Werke der HÖRMANN Automotive aufgeteilt.

Gleichzeitig plant das Unternehmen auch in 2019 durch gezielte Investitionen den Automatisierungsgrad der inländischen Werke weiter zu erhöhen, was mittelfristig zu weiteren Anpassungen der Personalkapazitäten im Bereich Automotive führen wird. Unter anderem soll im Rahmen des „Fit for Future“-Programms ein Teil der im Werk Gustavsburg tätigen Gemeinkostenbereiche durch flexible Geschäftsmodelle wie Outsourcing ersetzt werden. Mit dieser Strategie beabsichtigt die HÖRMANN Automotive, die preisliche Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu verbessern und das Leistungsportfolio durch neue Fertigungstechnologien, neue Materialien und neue Produkte systematisch zu erweitern.

Die HÖRMANN Automotive rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung und der Ausgliederung des Werks Penzberg mit einem Umsatz von rund 385 Mio. EUR (Vorjahr 423,9 Mio. EUR). Aufgrund der dargestellten Restrukturierungs- und Entkonsolidierungskosten sowie der erwarteten Produktionsrückgänge im zweiten Halbjahr wird das Ergebnis ebenfalls belastet. Das bereinigte EBIT vor einmaligen Kosten wird mit rund 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) prognostiziert. Voraussetzung für die Realisierung der anspruchsvollen mittelfristigen Planungen sind eine weiterhin stabile Konjunktur mit der Erreichung der Absatzprognosen der OEMs, die Grundlage der Planungen sind.

Prognose Communication

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) erwartet bis 2021 ein jährliches Wachstum von ca. 3,6 % auf ein Marktvolumen von 40,2 Mrd. EUR. Dabei soll die Bahnindustrie von einigen weltweit bedeutenden Trends, wie etwa steigende Umwelt- und Klimaschutzforderungen, profitieren.

Der Bund hat sich in der neu verhandelten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III (LuFV III) dazu verpflichtet, in den kommenden Jahren 86 Mrd. EUR in die Schieneninfrastruktur zu investieren. Statt der in der LuFV II vereinbarten 5,6 Mrd. EUR jährlich, sollen von 2020 bis 2024 nun durchschnittlich 7,9 Mrd. EUR für den Erhalt des Schienennetzes ausgegeben werden. Von 2025 bis 2029 sollen im Jahresschnitt sogar 9,2 Mrd. EUR investiert werden. Ziel ist es, die Qualität des Schienennetzes zu sichern und Nachholbedarf bei der Instandhaltung abzubauen.

Die HÖRMANN Industries geht davon aus, dass der Geschäftsbereich Communication in den kommenden Jahren von den hohen Investitionen in den Bahnverkehr sowie in die Sicherheitstechnik profitieren wird. Dazu wird die Funkwerk AG erneut einen hohen Anteil beitragen. Aber auch die Warnsysteme der HÖRMANN GmbH erfahren derzeit eine Renaissance, weshalb die Auftragsbücher mit knapp 7 Mio. EUR ebenfalls gut gefüllt sind. Im Gesamtjahr 2019 erwartet der Bereich Communication ein Umsatzwachstum auf über 105 Mio. EUR (Vorjahr 96,1 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird voraussichtlich leicht auf 12,5 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR) steigen.

Prognose Engineering

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) erwartet im laufenden Jahr gemäß aktueller Prognose vom April 2019 ein Umsatzwachstum für das Bauhauptgewerbe von 8,5 % auf 131 Mrd. EUR.

Laut dem Logistik-Indikator des ifo Instituts wird in der Logistikbranche positiv auf die kommenden Monate geblickt, trotz gestiegener Unsicherheit aufgrund des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie der ungelösten Brexit-Verhandlungen. Das Logistikberatungsunternehmen Logivest erwartet für das Gesamtjahr 2019 eine neu gebaute Logistikfläche zwischen 4,0 und 4,5 Mio. Quadratmetern annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 4,4 Mio. Quadratmeter).

Die HÖRMANN Industries hat den Geschäftsbereich Engineering durch die Übernahme der Mehrheit an der Klatt Fördertechnik GmbH, die zum 1. April 2019 voll konsolidiert wird, gezielt gestärkt. Die Klatt Fördertechnik GmbH wird als Tochtergesellschaft der HÖRMANN Logistik GmbH integriert. Für die HÖRMANN Logistik GmbH bedeutet die Übernahme die vertikale Ausweitung des bisherigen unternehmenseigenen Angebots und damit die Stärkung der Wertschöpfungskette sowie eine horizontale Geschäftserweiterung in den österreichischen Markt sowie in neue Branchen. HÖRMANN ist im Bereich Logistik spezialisiert auf Projektierung von Anlagen, Projektmanagement, Automatisierungstechnik und -software sowie Warehousemanagementsysteme.

Die Klatt Fördertechnik GmbH wird die Angebotspalette als Anbieter für Fördertechnik um solche konstruktive Lösungen ergänzen, die die HÖRMANN Logistik GmbH als Generalunternehmer bislang von unterschiedlichen Herstellern zugekauft hat.

Aufgrund dieser Akquisition, der guten Auftragslage sowie des positiven Branchenausblicks erwartet der Geschäftsbereich Engineering für das laufende Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzanstieg um ca. 9 Mio. EUR auf rund 75 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das voraussichtlich mit etwa 8 bis 9 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (8,6 Mio. EUR) liegen wird.

Prognose Services

Die HÖRMANN Industries plant, den Geschäftsbereich Services in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter auszubauen. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gruppe mit einem Wachstum des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Mio. EUR auf etwa 48 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird voraussichtlich 1,2 Mio. EUR betragen.

Prognose HÖRMANN Industries Gruppe

Insgesamt steht für die vier Geschäftsbereiche der HÖRMANN Industries unverändert die enge Zusammenarbeit mit den Kunden im Fokus aller Aktivitäten. Durch diese hohe Kundenorientierung – im Zusammenhang mit einem zielgerichteten Innovations- und Technologiemanagement sowie einer zukunftsorientierten Personalstrukturentwicklung – wird das Unternehmen seine Markt- und Wettbewerbsposition weiter stärken.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries für das Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz zwischen rund 580 Mio. EUR und 600 Mio. EUR (Vorjahr 624,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist in erster Linie auf die Ausgliederung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH und der im 2. Halbjahr 2019 zu erwartenden Abkühlung der Produktionsstückzahlen im Bereich Automotive zurückzuführen. Für das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Operatives EBIT) bestätigt das Unternehmen mit etwa 25 Mio. EUR die Jahresprognose aus dem Jahresabschluss 2018. Die Gesellschaft behält sich vor, durch gezielte Zukäufe sich bietende Opportunitäten für anorganisches Wachstum zu nutzen und so die strategische Positionierung der Gruppe sowie die positive Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche zu stärken.

Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RISIKOBERICHT

Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft unterliegt Schwankungen und könnte die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der HÖRMANN Industries beeinträchtigen.

Die HÖRMANN Industries ist von der weltweiten Konjunktur abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere auch in der Nutzfahrzeugindustrie, wodurch die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries maßgeblich beeinträchtigt wurde. Ein erneutes Krisenszenarium, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer, politische Instabilitäten und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries wieder empfindlich treffen, was wiederum mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries verbunden wäre.

Die Geschäftsentwicklung der HÖRMANN Industries hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten oder auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bietet das Unternehmen seinen Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhält enge und vertrauensvolle Kontakte zu seinen Abnehmern und betreibt ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachtet die Gruppe die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passt die Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die HÖRMANN Industries zugleich Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der HÖRMANN Industries hängen auch davon ab, inwieweit die HÖRMANN Industries in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Gegebenheiten anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der HÖRMANN Industries nicht gelingen, auf technologische Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

In den Geschäftstätigkeiten der HÖRMANN Industries, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive und Communication, gibt es immer eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in

das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der HÖRMANN Industries auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder gar der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Die HÖRMANN Industries erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn und ihren Zulieferern. Mit der MAN Trucks & Bus AG hat die HÖRMANN Industries im Geschäftsjahr 2018 über 40 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzrückgang mit ihnen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich das nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

Allgemeine operative Risiken

Die HÖRMANN Industries ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen. Dies könnte Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der HÖRMANN Industries nach sich ziehen.

Darstellung der Einzelrisiken

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der HÖRMANN Industries hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die HÖRMANN Industries nicht in der Lage sein, Produkte zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen bzw. die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies die HÖRMANN Industries in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dies könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries auswirken.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der HÖRMANN Industries liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Kommunikationssysteme und Engineering ist eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland geplant. Dies ist auch mit Risiken für die HÖRMANN Industries verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken sowie die Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries auswirken.

Währungsrisiken

Die HÖRMANN Industries erzielt die Umsätze ganz überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt wo möglich und sinnvoll eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen bei der HÖRMANN Industries führen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries auswirken.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der HÖRMANN Industries können nur mithilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeitet das Unternehmen, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die HÖRMANN Industries ist im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien

Das mittelbare Tochterunternehmen Funkwerk video systems GmbH (FVS) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel pletta). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde Anfang 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von umgerechnet rund 2,8 Mio. EUR, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und daher in voller Höhe wertberichtigt sind.

Im Innenverhältnis stehen die Guthaben der Funkwerk Videosysteme GmbH (FVS) zu. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsverwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, ein schriftliches Urteil ist FVS bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf dem rechtlich vorgeschriebenen Wege nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung der Funkwerk videosysteme GmbH neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40.000 EUR. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von ca. 8,4 Mio. EUR noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen oder des Ablaufs der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese auch bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien auf erstes Anfordern gegeben haben.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die HÖRMANN Industries ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit der Unternehmen vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Industries haben.

Risiken aus Einkauf und Produktion

Die HÖRMANN Industries ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand

angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der HÖRMANN Industries unzureichend sein.

Durch mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen oder -ausfällen kommen. Das hätte negative Auswirkungen auf die Umsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Gruppe.

Aufgrund der Produktverlagerung vom Standort Penzberg zu anderen Werken besteht das Risiko von Bandstillständen während des Umbaus der Produktionsanlagen.

Die HÖRMANN Industries verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände z. B. durch Hochwasser, Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der HÖRMANN Industries damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüft HÖRMANN Industries regelmäßig die Leistungsfähigkeit der Geschäftspartner und wählt Lieferanten sorgfältig aus. Zudem werden wenn möglich langfristige Liefervereinbarungen vereinbart, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die HÖRMANN Industries besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die HÖRMANN Industries ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die HÖRMANN Industries Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Sollte es unseren Unternehmen nicht gelingen, Lieferungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die HÖRMANN Industries

dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der HÖRMANN Industries oder zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegenüber Kunden und sonstigen Geschäftspartnern beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätseingipfeln und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries kommen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der HÖRMANN Industries wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt oder zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die HÖRMANN Industries nicht in der Lage sein, diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückgezahlt sind.

Die HÖRMANN Industries ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der HÖRMANN Industries als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der HÖRMANN Industries Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die HÖRMANN Industries kann trotz umfangreichem Versicherungsschutz weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen, aber auch andere Sachschäden

eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Compliance-Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die HÖRMANN Industries umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die HÖRMANN Industries verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können.

Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der HÖRMANN Industries sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist ungewiss, und es besteht das Risiko, dass die Kläger/Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die HÖRMANN Industries könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der HÖRMANN Industries nachteilig beeinflussen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der HÖRMANN Industries kopieren oder die HÖRMANN Industries könnte unbewusst Patente von Wettbewerbern verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die HÖRMANN Industries unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die HÖRMANN Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 50 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 4,5 % begeben, die im Juni 2024 rückzahlbar ist. Die Zinsen sind im Juni eines jeden Jahres fällig. Zudem bestehen Restverbindlichkeiten einer Anleihe in Höhe von rund 18 Mio. EUR, die im November 2021 rückzahlbar ist, die allerdings im November 2019 vorzeitig zurückgezahlt werden soll. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

Zinsänderungsrisiken

Zwischen der HÖRMANN Industries GmbH und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 30 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis November 2021. Der Kreditvertrag beinhaltet variable Zinskonditionen auf Basis des EURIBOR. Bei einem zukünftigen Finanzierungsbedarf können sich die Zinskosten bei einem Anstieg des EURIBORS auf über 0 % erhöhen, was sich auf die Ertragslage der Industries nachteilig auswirken würde. Dieses Zinsänderungsrisiko wurde mit einem Sicherungsgeschäft in Form von sogenannten Caps für einen Teilbetrag des Konsortialrahmenkredites von 15 Mio. EUR reduziert.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG & CHANCENBERICHT

Bereich Automotive

Im größten Geschäftsbereich Automotive verfolgt die HÖRMANN Industries weiterhin die Strategie, ein führender Zulieferer metallischer Chassis-Produkte und anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserie) für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und die Land-/Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt ohne Russland geht HÖRMANN Industries auf Basis der Planungen ihrer Kunden sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA von einer gegenüber 2018 rückläufigen Entwicklung der Absatzzahlen in der Nutzfahrzeugindustrie im zweiten Halbjahr 2019 aus. Mittelfristig gehen Branchenanalysten weiterhin von einem steigenden Bedarf im Bereich Nutzfahrzeuge aus. Die wesentlichen Treiber für die Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten, steigenden Anforderungen an die Abgasqualität sowie der hohen Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Transportern.

Sollte sich diese mittelfristige Marktentwicklung bei den Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf die Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der internationalen Nutzfahrzeughersteller rechnet HÖRMANN Industries mit zusätzlichen Kunden und Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate und der dynamischen Entwicklung von neuen Fahrzeugkonzepten für die Elektromobilität insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen können sich zusätzlich erreichbare Märkte ergeben.

Das vorhandene Know-how im Bereich der Umformtechnik, Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität, die eingeleitete Strategie, bei inländischen Werken die Automatisierung deutlich auszubauen und gleichzeitig lohnintensive Produktionen in kostengünstigere ausländische Werke zu verlagern, sowie die angestrebte stärkere Positionierung als Systemlieferant bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

Bereich Communication

Der Bereich Communication will unter Beibehaltung der guten Ertragsposition wachsen und setzt dabei auf den weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition. Der Bereich verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich

ergeben sich unter anderem durch das weltweit steigende Sicherheitsbedürfnis sowie den anhaltenden Urbanisierungstrend. Außerdem entstehen Expansionsmöglichkeiten durch IoT-Applikationen, mit denen die Produkte um intelligente Funktionen erweitert und den Kunden eine deutlich effizientere Ressourcenverwaltung ermöglicht werden kann. Dazu gehören beispielsweise digitale Servicekonzepte oder die Einrichtung sogenannter papierloser Bahnhöfe. Auch die langen Produktlebenszyklen im Bahnbereich beinhalten Chancen. Durch verlässliche Servicedienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer und ein professionelles Obsoleszenz-Management werden die Investitionen der Kunden langfristig abgesichert. Zudem will der Geschäftsbereich durch das Eingehen neuer Partnerschaften – auch im Ausland – das Exportgeschäft stärken.

Neben dem Software-Geschäft bietet insbesondere die Filtertechnik für GSM-R-Zugfunkanlagen besondere Chancen. Durch diese Neuentwicklung konnten die Marktstellung weiter ausgebaut und unser technologischer Vorsprung unter Beweis gestellt werden.

Bereich Engineering

Der Geschäftsbereich Engineering mit seinem breiten Portfolio an Kompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette – vom Design Engineering über die Fabrik- und Gebäudeplanung bis zur Realisierung von schlüsselfertigen Logistikzentern – zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotenzial. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen hat nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählt auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern des technologischen Fortschritts und der aktuell dynamischen industriellen Entwicklung. Der Geschäftsbereich ist für die Herausforderungen von heute und von morgen bereits sehr gut aufgestellt, will diese Position aber mit Blick auf die digitale Transformation der Industrie und die vielfältigen neuen Anforderungen aus der Elektromobilität konsequent weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen nutzen. Dafür plant die Gruppe, die Produkt- und Kundendiversifikation des Geschäftsbereichs durch eine weitere Branchen- diversifikation innerhalb der Logistiksysteme, die Erweiterung des Leistungsspektrums und eine fortschreitende Internationalisierung zu stärken.

Die Integration und weitere organische Entwicklung der erworbenen Entwicklungsbereiche in die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH bietet vielfältige Wachstumspotenziale. Ein Ziel ist, durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Automotive die Vernetzung mit den OEMs der

Nutzfahrzeugindustrie zu intensivieren und verstärkt Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für die OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu erbringen. Der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität – insbesondere im Segment der leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) – bietet hier zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Aber auch in allen anderen Bereichen des Bereichs Engineering bieten sich vielfältige Chancen zur Geschäftserweiterung, wenn es gelingt, die hohe Attraktivität der HÖRMANN Industries als mittelständischer Arbeitgeber noch besser zu vermarkten und ausreichend neue Fachkräfte zu gewinnen.

Bereich Services

Mit der Gründung des Geschäftsbereichs Services in 2017 hat die HÖRMANN Gruppe dem weiter wachsenden Trend zum Outsourcing von industriellen Dienstleistungen Rechnung getragen, wobei sich die Aktivitäten des Bereichs in Zukunft stärker auf die technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0 konzentrieren sollen. Die sich abzeichnenden massiven Veränderungen in unserem bekannten industriellen Umfeld der Automobil- und -zulieferindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau bieten vielfältige Möglichkeiten für hochwertige Dienstleistungen. Mit der Integration und Neuausrichtung der in 2017 erworbenen Servicegesellschaften schaffen wir die Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum und werden die Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen. Zu diesem Zweck sollen die Kompetenzen und Kapazitäten zur Automatisierung und Digitalisierung von Fabriken weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der HÖRMANN Industries

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen zur weiteren Entwicklung der HÖRMANN Industries werden gruppenweit weiter konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses.

Die gesamte HÖRMANN Industries verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Unternehmens. Mit dem Wiederaufbau des traditionsreichen Geschäftsbereiches Services und der weiteren Stärkung des Engineering- und des Communication-Bereiches wird die Strategie verfolgt,

die HÖRMANN Industries als breit diversifiziertes Unternehmen auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. Dieses Ziel möchte die Gruppe sowohl durch organisches Wachstum, aber auch, wenn sich attraktive Möglichkeiten ergeben, durch ergänzende Akquisitionen erreichen.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries, speziell über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg, weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll die Belegschaft verstärkt mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeitkonzepten an das Unternehmen gebunden werden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die HÖRMANN Industries im Geschäftsjahr 2019 die Geschäftsplanung bei einer weiterhin stabilen Konjunktorentwicklung erreichen kann. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich weiterhin als solide darstellen. Nach Abschluss der vielfältigen Aktivitäten zur Neuausrichtung der HÖRMANN Automotive wird im Konzern eine nachhaltige EBIT-Marge von 5 % angestrebt.

Sonstige Angaben

ENTWICKLUNG

Im Bereich Automotive sind sehr gute Grundlagenkenntnisse der Metallurgie und deren Anforderungen an die Kundenprodukte unerlässlich. Eine kundenspezifische Kompetenz in Bezug auf Umformtechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Neben der Realisierung von Werkzeugprojekten für gewonnene Serienaufträge in der Produktion beschäftigt sich der Bereich mit den zukünftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug. Hier sind insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung zur verbesserten Effizienz der Fahrzeuge und Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM zu nennen.

Der Bereich Engineering wurde auch im Jahr 2019 weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt bei. Mit der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH besteht eine hohe Fahrzeugentwicklungskompetenz mit Synergiepotenzial für den Bereich Automotive.

Vorrangiges Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs(F&E)-Aktivitäten im Bereich Communication ist die Sicherung bzw. der Ausbau der Technologieführerschaft in den jeweiligen Märkten. Schwerpunkte sind kundenspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. Zudem wird ständig an der Verbesserung der Produktionsprozesse gearbeitet.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen, erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Kirchseon im August 2019

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis



» Dynamische
Veränderungen sind der
Antrieb unseres Handelns,
um die Zukunft der
HÖRMANN Gruppe aktiv
zu gestalten. «

MICHAEL RADKE, CEO

Finanzdaten

- 30 Bilanz – Aktiva
- 31 Bilanz – Passiva
- 32 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 33 Kapitalflussrechnung
- 34 Anlagevermögen
- 36 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30.06.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN	65.406	64.998
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.562	13.012
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.750	2.119
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.812	10.893
II. Sachanlagen	47.606	51.194
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.104	12.375
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.739	23.426
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.737	8.921
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.026	6.473
III. Finanzanlagen	1.237	793
1. Beteiligungen	52	52
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	841	195
3. Sonstige Ausleihungen	344	546
B. UMLAUFVERMÖGEN	246.866	215.816
I. Vorräte	53.123	55.010
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.800	26.770
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	104.821	82.297
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.886	10.269
4. Geleistete Anzahlungen	5.961	6.399
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-93.345	-70.725
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.891	83.198
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.687	63.557
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.416	5.938
3. Sonstige Vermögensgegenstände, davon gegen Gesellschafter: T€ 211 (Vorjahr T€ 650)	20.788	13.703
III. Wertpapiere	182	182
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	96.670	77.426
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.609	1.256
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	13.630	12.433
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	416	237
Summe Aktiva	327.927	294.740

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30.06.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL	117.399	112.806
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.422	43.717
III. Konzernbilanzgewinn	62.036	58.674
IV. Nicht beherrschende Anteile	11.741	10.215
C. RÜCKSTELLUNGEN	92.034	98.738
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.132	27.539
2. Steuerrückstellungen	3.923	1.851
3. Sonstige Rückstellungen	67.979	69.348
D. VERBINDLICHKEITEN	118.292	83.151
1. Anleihen	68.142	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.621	272
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.015	41.166
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	940	1.058
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: T€ 4.789 (Vorjahr: T€ 3.746) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 3.791 (Vorjahr: T€ 3.703)	10.574	10.654
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	202	45
Summe Passiva	327.927	294.740

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG (in T€)

	01.01.–30.06.2019		1.1.–30.06.2018	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		299.044		287.144
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		25.346		23.312
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		123		169
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.571		4.183
5. Materialaufwand		182.001		165.096
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		148.973		136.547
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		33.028		28.549
Rohergebnis		145.083		149.712
6. Personalaufwand		95.159		98.884
a) Löhne und Gehälter		80.120		83.808
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		15.039		15.076
7. Abschreibungen		5.653		6.441
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.653		6.441
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten		0		0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		34.902		35.777
		9.369		8.611
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		0		19
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		132		131
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.041		1.032
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.862		2.669
14. latente Steuern		-1.198		-17
15. Ergebnis nach Steuern		4.795		5.074
16. sonstige Steuern		632		743
17. Konzernjahresüberschuss		4.163		4.331
18. nicht beherrschende Anteile		-755		-732
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		58.674		46.059
20. Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-46		-644
21. Konzernbilanzgewinn		62.036		49.014

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019 (in T€)

	01.01.–30.06.2019		1.1.–30.06.2018	
	T€	T€	T€	T€
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		4.163		4.331
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.653		6.441
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen		8.114		6.874
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-4.383		367
+/- (+) Abnahme (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ¹		-33.817		-24.921
+/- (-) Abnahme (+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.070		3.528
+ Rückzahlungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen ¹		0		193
+/- (-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-32		88
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		1.909		901
- Sonstige Beteiligungserträge		0		-19
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		2.664		2.652
+/- Ertragsteuerauszahlungen		-2.640		-3.847
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-14.299		-3.412
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen		6		2
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		-467		-280
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		2.204		172
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens		-6.674		-3.451
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		201		-12
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0		2
- Auszahlung für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis		-5.690		-2
+ Erhaltene Zinsen		44		20
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-10.376		-3.549
+ Einzahlung aus Begebung Anleihe		50.000		0
- Auszahlung aus der Rückzahlung Anleihe		-11.858		0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-276		-874
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten		0		-63
+ Einzahlung aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten		2.349		0
+ konsolidierungsbedingte Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.675		0
- Gezahlte Zinsen		-169		-83
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		42.720		-1.021
Erhöhung (Vj. Verminderung) des Cashflows		18.045		-7.982
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds		77.426		75.468
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		1.199		0
Endbestand des Finanzmittelfonds		96.670		67.486

¹ Rückzahlung/Auszahlung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden abweichend zum Vorjahr unter dieser Position ausgewiesen.

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2019

(in T€)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2019	Zugang	Zugang Erstkonsoli- dierung	Abgang	Abgang Endkonsoli- dierung	Um- buchungen	Stand 30.06.2019	Stand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Abgang End- konsoli- dierung	Um- buchungen	Stand 30.06.2019	Buchwert 30.06.2019	Buchwert 31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.237	444	0	-9	-1.094	24	12.600	11.118	586	-3	-850	0	10.851	1.750	2.119
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.802	0	4.710	0	0	0	23.511	7.909	790	0	0	0	8.699	14.812	10.893
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	32.038	444	4.710	-9	-1.094	24	36.111	19.026	1.376	-3	-850	0	19.549	16.562	13.012
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.313	109	0	-30	-53	16	17.356	4.938	354	-22	-18	0	5.252	12.104	12.375
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.845	816	18	-623	-18.276	397	47.177	41.420	2.482	-592	-16.863	-8	26.438	20.739	23.425
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.295	1.725	234	-193	-5.931	18	30.148	25.374	1.440	-177	-4.234	8	22.410	7.737	8.922
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.471	4.048	0	-2.117	-922	-455	7.025	0	0	0	0	0	0	7.026	6.472
Summe Sachanlagen	122.925	6.698	252	-2.963	-25.182	-24	101.706	71.731	4.276	-791	-21.116	0	54.101	47.606	51.194
III. Finanzanlagen															
1. Beteiligungen	52	0	0	0	0	0	52	0	0	0	0	0	0	52	52
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	780	0	647	0	0	0	1.426	585	0	0	0	0	585	841	195
3. Sonstige Ausleihungen	546	0	0	-201	0	0	344	0	0	0	0	0	0	344	546
Summe Finanzanlagen	1.378	0	647	-201	0	0	1.823	585	0	0	0	0	585	1.237	792
Summe Anlagevermögen	156.341	7.142	5.608	-3.173	-26.276	0	139.640	91.342	5.653	-795	-21.965	0	74.235	65.406	64.998

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2019

(in T€)

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS			EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS		NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Rücklagen			IV. Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	
	I. gezeichnetes Kapital	II. Kapitalrücklage	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklage				
Stand am 01.01.2018	200	43.717	0	46.060	89.977	9.667	99.644
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	12.615	12.615	2.024	14.639
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.476	-1.476
Stand am 31.12.2018	200	43.717	0	58.675	102.592	10.215	112.806
Stand am 01.01.2019	200	43.717	0	58.675	102.592	10.215	112.806
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	3.362	3.362	801	4.163
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-46	-46
Anteilskauf von Dritten	0	0	-295	0	-295	771	476
Sonstige Veränderungen	0	-295	295	0	0	0	0
Stand am 30.6.2019	200	43.422	0	62.037	105.659	11.741	117.399



Diversifiziert in vier Geschäftsbereichen



Die HÖRMANN Gruppe ist als mittelständischer Konzern mit vier Geschäftsbereichen Automotive, Engineering, Communication und Services für die Industrie in zukunftsträchtigen Geschäftsfeldern aufgestellt, deren Produkte und Dienstleistungen in einer sich stark wandelnden Industrielandschaft eine hohe Nachfrage generieren. Seit nahezu 65 Jahren gestaltet die Unternehmensgruppe eine nachhaltige Zukunft.

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das erste Halbjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernhalbjahresabschlusses entspricht der zum 30. Juni 2018, mit Ausnahme der Angabe zu den latenten Steuern sowie den tatsächlichen Steuern. Diese wurden erstmalig auch unterjährig berechnet.

2. Konsolidierungskreis

a.) Unternehmen, bei denen die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Diese sind nachfolgend dargestellt.

UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 30.06.2019

	Beteiligungsquote (in %)
Bereich Automotive	
HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon ³	100,00 %
HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken ³	100,00 %
HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach a.d. Fils ³	100,00 %
HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel ³	100,00 %
HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf ³	100,00 %
HÖRMANN Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00 %
HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	100,00 %
HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH, Penzberg ⁵	0,00 %
HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei	100,00 %
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Ginsheim-Gustavsburg	100,00 %
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Penzberg e.V., Penzberg ⁵	0,00 %
Bereich Engineering	
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz ³	100,00 %
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz ³	100,00 %
HÖRMANN Logistik GmbH, München ³	89,40 %
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	60,00 %
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden ³	90,00 %
HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	100,00 %
Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich ⁴	51,00 %
Bereich Communication	
Funkwerk AG, Köllda	78,00 %
Funkwerk Systems GmbH, Köllda	100,00 %
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda	100,00 %
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00 %
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda	100,00 %
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	100,00 %
FunkTech GmbH, Köllda ³	100,00 %

UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 30.06.2019

	Beteiligungsquote (in %)
Funkwerk IoT GmbH, Köllda	100,00 %
HÖRMANN GmbH, Kirchseeon ³	74,99 %
HÖRMANN KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00 %
Bereich Services	
HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon ³	100,00 %
HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre	100,00 %
MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter	67,00 %
HÖRMANN Automationservice GmbH (vormals: MAT Automationstechnik GmbH), Salzgitter	100,00 %
MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter	100,00 %

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

¹vorläufig

²Jahresergebnis einschließlich Währungsdifferenzen

³Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

⁴Ergebnis 1.4.–30.6.2019, da abweichendes Wirtschaftsjahr (1.4.–31.3.)

⁵Ergebnis 1.1.–31.3.2019, da Entkonsolidierung zum 1.4.2019

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im ersten Halbjahr 2019:

Im April 2019 hat die HÖRMANN Automotive GmbH 100 % an der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH veräußert. Deshalb wurden die HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH sowie ihr Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Penzberg e.V. zum 1. April 2019 entkonsolidiert.

Die HÖRMANN Industries GmbH hat ebenfalls im April 2019 über ihre Tochtergesellschaft HÖRMANN Logistik GmbH einen Anteil von 51 % an der Klatt Fördertechnik GmbH mit Sitz in Neumarkt am Wallersee (Österreich), erworben.

Zusätzlich hat die HÖRMANN Industries GmbH im April 2019 4,88 % der Anteile an der AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz mbH mit Sitz in Chemnitz erworben und ist somit die alleinige Gesellschafterin.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

b.) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurden keine Unternehmen zum 30. Juni 2019 einbezogen.

c.) Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

UNTERNEHMEN	Beteiligungsquote in %
HÖRMANN Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,00
Camunsa-HÖRMANN S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
HÖRMANN-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
HÖRMANN ERMAFA GmbH, Chemnitz	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

3. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde zum 30. Juni 2019 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Halbjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, mit Stichtag zum 31. März sowie Halbjahr zum 30. September.

4. Konsolidierungsmethoden

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 30. Juni 2019 stellte die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernhalbjahresabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die HÖRMANN GmbH, Kirchseeon, und die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des neu bewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich.

Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Nicht beherrschende Anteile“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,00 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Kölleda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,82 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 % sowie für die vereinfachte Ermittlung zum 30. Juni 2019 mit einem gemittelten Gewerbesteuersatz von 14,00 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen oder Umbewertungen vorgenommen.

5. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Die Vorjahreswerte beziehen sich auf den 31. Dezember 2018.

Mit enthalten in der Position Geschäfts- und Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Kölleda, zum 1. Oktober 2016. Zum 30. Juni 2019 ergibt sich ein Wert in Höhe von 6.595 T€ (Vorjahr: 7.050 T€). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im ersten Halbjahr 2019 wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 455 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Zum 30. Juni 2019 ergibt sich ein Wert in Höhe von 328 T€ (Vorjahr: 350 T€). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 22 T€.

Zum 30. Juni 2019 ergibt sich für die HÖRMANN Automationservice GmbH (vormals: MAT Automationstechnik GmbH), Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 155,8 T€ (Vorjahr: 165,0 T€), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 9,2 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 30. Juni 2019 ergibt sich für die MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.419,2 T€ (Vorjahr: 1.502,6), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 83,5 T€ p. a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 30. Juni 2019 ergibt sich für die MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 466,3 T€ (Vorjahr: 493,7 T€), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 27,4 T€ p. a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 1. April 2019 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung für die Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee (Österreich), ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.709,70 T€, der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert und zum 30. Juni 2019 in Höhe von 4.591,9 T€ ausgewiesen wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 117,7 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

6. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

Die in **Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse** wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit den historischen Umrechnungskursen angesetzt, die Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs. Differenzen aus dieser Umrechnung sind erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum, in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Entwicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten grundsätzlich nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst. Im Dezember 2018 wurde der Posten „Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wurde.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 400,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar ist, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbare Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den angewendeten Zuschlagssätzen wurde eine Normalbeschäftigung unterstellt. Für drohende Verluste werden Rückstellungen gebildet. Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit wie möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie sonstige Vermögensgegenstände werden, aufgrund des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos, Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 30. Juni 2019 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst.

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2018 lagen folgende Prämissen zugrunde:

- ◆ Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 3,20 %
- ◆ Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 2,32 %
- ◆ Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00 % bis 2,50 %
- ◆ Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 0,00 % bis 1,80 %

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde zu einem Fünftel im Geschäftsjahr zugeführt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Darüber hinaus wurden zum 30. Juni 2019 erstmals tatsächliche Steuern, mit einem ermittelten Durchschnittsteuersatz von 27,053 %, berechnet und ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt.

Die **langfristigen sonstigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die begebenen **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (2019/2024) sowie 30 Mio. € (2016/2021, Rückzahlung November 2019) sind mit ihren Nennwerten (abzüglich bereits erfolgter Umtausch-/Mehrzuteilungsoption sowie Neuzeichnungsmöglichkeit bestehender Bond-Inhaber) bilanziert und werden jeweils mit 4,5 % p. a. verzinst.

Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

8. Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der Erfassung der latenten Steuern den im Vorjahr angewandten Methoden.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 31. Dezember 2018.

1. Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Im ersten Halbjahr 2019 belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf ca. 1,2 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2019 wurde wie im Vorjahr keine Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bzw. von Entwicklungskosten vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtszeitraum ist auf den Seiten 32/33 dargestellt.

2. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 93.345,5 T€ (Vorjahr: 70.725 T€) offen von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31,2 T€ (Vorjahr: 51,0 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 18,7 T€ (Vorjahr: 0,0 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 39,4 T€ (Vorjahr: 38,9 T€) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 6.376,1 T€ (Vorjahr: 5.899,1 T€) aus Darlehen- und Zinsforderungen, davon in Höhe von 1.195,8 T€ (Vorjahr 0,0 T€) im Rahmen des Cash Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge und Zinsen.

5. Konzern-Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr ist im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellt.

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wird unterjährig durch Schätzung aus den für den Stichtag 31. Dezember 2018 vorliegenden Gutachten abgeleitet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 42.096 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 416 T€ wurde auf der Aktivseite beim Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen zum 31. Dezember 2018 2.174 T€, der bilanzierte Zeitwert 2.251 T€. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 3.888 T€ wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit 1/15 vorgenommen, was anteilig für ein halbes Jahr 132 T€ entspricht. Bis zum 30. Juni wurden bereits 2.544 T€ des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Stichtag 1.344 T€.

Die Gesellschaft hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen verwendet. Danach ergab sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.154 T€ zum 31. Dezember 2018.

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergab sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung betrug zum 31. Dezember 2018 9.585 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** betrug zum 31. Dezember 2018 ca. 4.050 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.158 T€, der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände 2.158 T€, jeweils zum 31. Dezember 2018. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 148 T€ wurde zum 31. Dezember 2018 auf der Aktivseite als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Diesbezüglich wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind nachfolgend dem Konzern-Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen. Für von der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen kurz- und mittelfristige Darlehen für Investitionen in die Grundstücke und Gebäude wurde eine Grundsuld in Höhe von 1.522 T€ eingetragen. Dieser Investitionskredit valutiert zum 30. Juni in Höhe von 107 T€ (Vorjahr: 321 T€).

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

KONZERN-VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2019 (in T€)

	Restlaufzeit				
	bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2019	davon gesichert ¹
1. Anleihen	18.142	50.000	0	68.142	0
<i>Vorjahr</i>	0	30.000	0	30.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.619	2	0	2.621	107
<i>Vorjahr</i>	272	0	0	272	214
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.015	0	0	36.015	0
<i>Vorjahr</i>	41.166	0	0	41.166	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	940	0	0	940	0
<i>Vorjahr</i>	1.058	0	0	1.058	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.574	0	0	10.574	0
<i>Vorjahr</i>	10.654	0	0	10.654	0
davon aus Steuern	4.789	0	0	4.789	0
<i>Vorjahr</i>	3.746	0	0	3.746	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.791	0	0	3.791	0
<i>Vorjahr</i>	3.704	0	0	3.704	0
	68.291	50.002	0	118.292	107

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 7 des Anhangs

8. Postenübergreifende Erläuterungen

Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Forderungen, Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Rückstellungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Grundstücke und Bauten und Vorräte.

Es bestehen in den einzelnen einbezogenen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnungen der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 28,00 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 %, sowie für die vereinfachte Ermittlung zum 30. Juni 2019 mit einem gemittelten Gewerbesteuerersatz von 11,23 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestehen **derivative Finanzinstrumente** in Form von Zinsoptionen mit einem Nominalbetrag von 15.000 T€. Der beizulegende Zeitwert der Zinsoptionen beträgt 0,2 T€. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-Market-Methode. Der Buchwert beträgt 59,8 T€ und ist in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

C. ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 30. Juni 2018.

1. Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse regional	1. Halbjahr 2019 (Mio. €)	1. Halbjahr 2018 (Mio. €)
Umsatzerlöse Inland	187,7	145,0
Umsatzerlöse Ausland	111,3	142,1
Gesamt	299,0	287,1
Geschäftsbereiche	1. Halbjahr 2019 (Mio. €)	1. Halbjahr 2018 (Mio. €)
Automotive	207,1	214,5
Engineering	26,7	17,4
Services	17,8	16,1
Communication	47,4	39,1
Gesamt	299,0	287,1

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 532,6 T€ (Vorjahr: 871,3 T€), die in Höhe von 475,0 T€ (Vorjahr: 678,9 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 14,2 T€ (Vorjahr: 128,9 T€) aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 43,4 T€ (Vorjahr: 63,6 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 9,8 T€ (Vorjahr: 55,9 T€) ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 123,5 T€ (Vorjahr: 91,7 T€). Aus der Währungsumrechnung resultieren Aufwendungen in Höhe von 58,1 T€ (im Vorjahr 87,8 T€).

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 19,4 T€ (Vorjahr: 90,2 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 2,0 T€ (Vorjahr: 90,1 T€).

Abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB wird der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Am 10. Juli 2019 hat die HÖRMANN Industries GmbH über ihre Tochtergesellschaft Funkwerk AG eine Aktienbeteiligung in Höhe von rund 9 % an der euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main erworben, wonach die Funkwerk AG aus einer zweiten Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht weitere rd. 5 % der Aktien übernommen hat und nun gesamt rd. 15,3 % des Grundkapitals der euromicron AG hält.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 21. Mai 2019 und Eintragung beim Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig am 25. Juli 2019 wurde die MAT Industrieservice GmbH mit Sitz in Salzgitter auf HÖRMANN Industrieservice GmbH mit Sitz in Lehre (vormals Chemnitz) rückwirkend zum 1. Januar 2019 verschmolzen.

Zwischen der HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH und einem Kunden wurde nach dem Stichtag eine Reverse-Factoring-Vereinbarung über den Verkauf von Forderungen geschlossen. Es handelt sich hierbei um ein offenes echtes Factoring, dabei geht das Delkredere-Risiko auf den Factor über. Das Factoring dient der Verkürzung von Forderungslaufzeiten und ist positiver Bestandteil des Liquiditätsmanagements. Zum Stichtag 30. Juni 2019 sind keine Forderungen verkauft.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a.) Haftungsverhältnisse

In Höhe von 3,0 Mio. € bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i. V. m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,0 Mio. €.

Ferner haftet die HÖRMANN Industries GmbH zusammen mit der HÖRMANN Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG und der HÖRMANN Industries GmbH eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 10.000 T€ bis auf Weiteres. Zum 30. Juni 2019 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 1.598 T€ ausgeschöpft. Sowohl die HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG als auch die HÖRMANN Automotive GmbH führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der HÖRMANN Industries GmbH aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

b.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 57,8 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 11,0 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 34,5 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 12,3 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Daneben existiert eine Auszahlungsverpflichtung bis zum 31. Dezember 2019 für ein Restdarlehen von 15 Mio. EUR zur Finanzierung des Sozialplans der entkonsolidierten HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH.

2. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

3. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Angabe erfolgt im Konzernjahresabschluss 2019.

4. Geschäftsführung

- ♦ Herr Dr.-Ing. Michael Radke, Ingenieur
- ♦ Herr Johann Schmid-Davis, Dipl.-Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

5. Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2019 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.952 (Vorjahr: 3.175) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 95 (Vorjahr: 121).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Gruppe	1. HJ 2019
Produktion	2.148
Vertrieb/Projektmanagement	262
Entwicklung	316
Verwaltung	226
Summe	2.952

6. Konzernzugehörigkeit

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

E. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des HÖRMANN Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen aufgrund der begebenen Anleihe.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt Finanzlage.

Kirchseeon im August 2019

HÖRMANN Industries GmbH

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss 2018 sowie der Konzernzwischenabschluss 2019, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kirchseeon im August 2019

HÖRMANN Industries GmbH



Dr.-Ing. Michael Radke

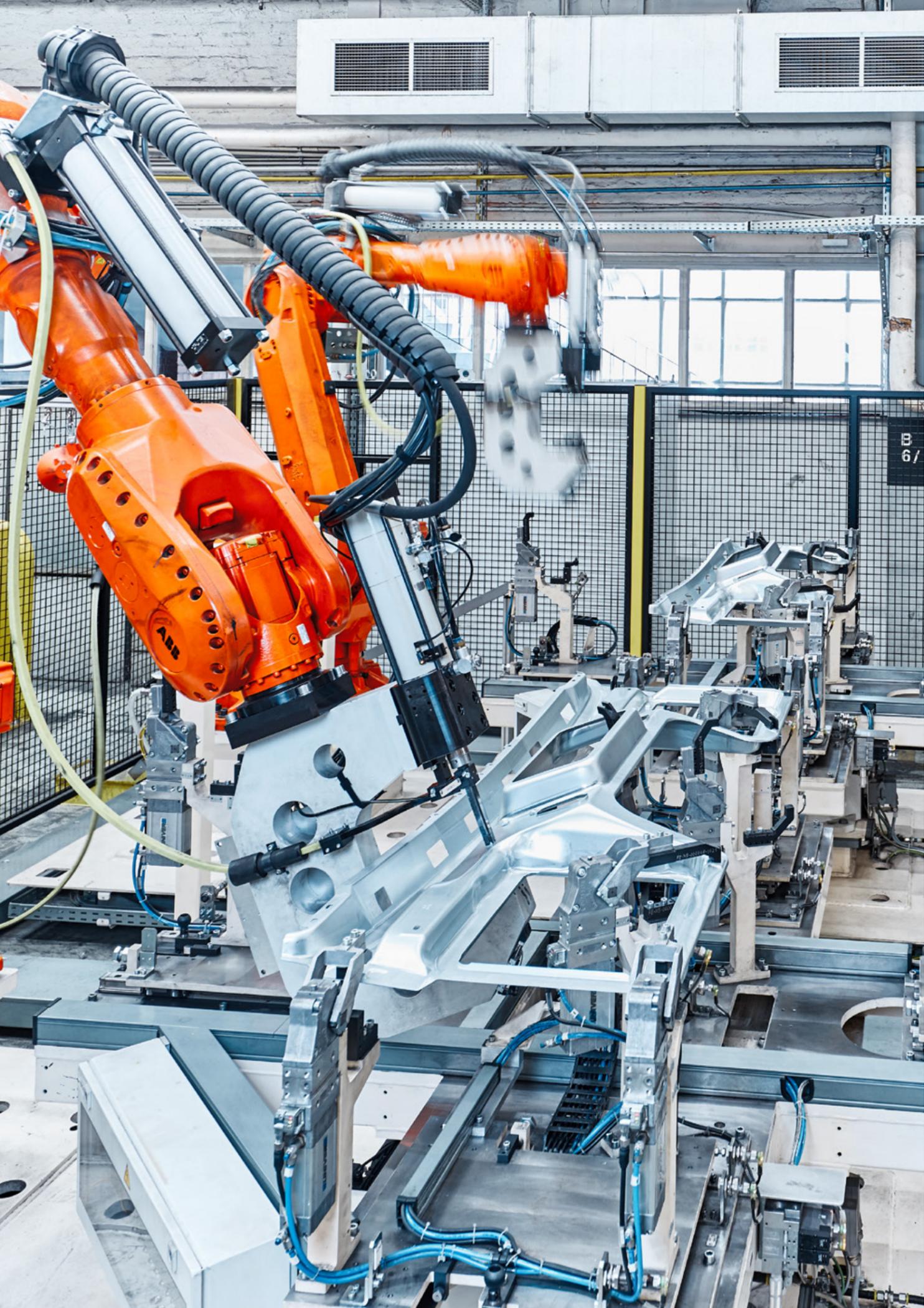


Johann Schmid-Davis



» Vielseitigkeit und Weitblick zeichnen die HÖRMANN Gruppe aus – unsere Synergieeffekte möchten wir weiter stärken zum Nutzen unserer Kunden. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO



Impressum

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO

Accounting & Controlling

Julia Strasser

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com